

Fridolin Wend

Lieder des Arabers

(1842)

1.

1 Sultan Sonne, hast vergossen
Blinder Nacht ungläubig Blut,
Schleppst die schweren Goldgewänder
Langsam durch die Purpurflut.

5 Doch das Blut ist bald verronnen,
Und das Strahlenschwert wird rein,
Siegesheiter zieht der Sultan
In den Himmelsgarten ein.

2.

10 Rach' ist schön im Mannesantlitz,
Wie im Frankenleib das Schwert,
Feindesblut ist Oel der Rosen,
Salbenbad, des Moslim werth.

15 Wink' zum Mähen, Abdel Kader!
Deine Söhne stürmen gleich,
Schönberitten, todhertragend,
Aus der Wüste Flammenreich.

20 Kugelspei'nde Ungethüme
Kämpfen für den Frankentroß;
In den Staub, du weißer Turban!
In den Staub, du sehnig Roß!

Deiner Glieder Kraftgeberde,
Deiner Augen dunkler Blitz,
Edler Hengst, verschwand auf immer
Vor dem wüthigen Geschütz!

25 Und es sank der braune Reiter,
Der dir lieb der Waffen Pracht,
Dem du gabst den Sieg der Schnelle,
Mit in deine Todesnacht!

3.

30 Von den Zelten fliegt der Renner,
Schüttelt stolz die Flattermähn',
Und der Löwe hält im Laufe,
Solche Schönheit anzusehn.

Flammensturm und Gartendüfte —
Allahs Odem ist's allein;
35 Doch wer Allahs Odem scheuet,
Baut sich eine Welt aus Stein.

Kampf und Sieg bleibt vor den Mauern,
Sicherheit zieht in die Stadt,
Ihr Gefolg ist Furcht und Trägheit,
40 Und ihr Antlitz welk und matt.

Horch, was dröhnet durch die Gassen?
Ist's der rothe Samum wohl?
Nein, es ist das braune Maulthier,
Und der Karren klingt so hohl!

45 Auf dem dicken Seidenpolster,
In des Zimmers krankem Licht,

Sitzt der Städter kühn und sorglos,
Denn der Polster bäumt sich nicht.

50 Ist's ein Damascener-Säbel,
Was er schwingt mit fester Hand? —
Nein, es ist ein Pfauenfächer,
Tapfern Mücken wohlbekannt.

4.

55 Gelber Sklav der dunklen Erde!
Ueber dir bäumt sich mein Roß,
Doch die Zügel magst du schmücken,
Und das tödtende Geschoß.

60 So verhöh'n' ich, Gold, dein Brüten,
So verhöh'n' ich deinen Bann!
Mußt mir schmücken Roß und Waffen,
Meiner Freiheit Talisman!

Schlage deine Sandgewänder,
Mutter Wüste, um mich her,
Tilg die Spur des Berberrosses
Wie des Schiffes Spur das Meer!

65 Doch wenn einst die Rachedonner
Schlagen an dein ödes Herz,
Dann entstürz' ich deinen Armen,
Säend um mich Tod und Schmerz.

70 Samum lehrte mich den Anfall,
Schlange den gelenken Stich,
Und den Krallenhieb des Tigers
Ahm' ich blutig, fürchterlich.

75

Doch das Blut ist bald verronnen,
Und das Glaubensschwert wird rein;
Abdel Kader siegesheiter
Zieht in's Land der Väter ein.

Textnachweis:

Ost und West, Blätter für Kunst, Literatur und geselliges Leben (Prag), 6.
Jahrgang, Nr. 57 (19. Juli 1842), S. 228; Nr. 58 (22. Juli 1842), S. 231.